Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0001-5

III fol. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0003-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0005-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0006-3

26.

Verzeichniß

Der jenigen/welche der zu Ebern im Hochstifft Würtzburg und Hertzogthum Francken inhafftirt gewesene/ Conrad Rosenberger/ und dessen Ehe-Weib Christina/ vor ihrer den 10. Aprilis 1688. beschehener Justificirung und mit dem Strang vollzogener Hinrichtung/als Beutelschneider/ Marck- und Nacht-Diebe/ auch falsche Müntzer und Mörderer/ so wol vor als nach der güt- und peinlichen Frag angeben/ und darauf gestorben.

I.

DEr Schneider Mertel aus Schwaben / eines lichtgelben glatten Haars/ den Barth allezeit gebutzt / untersetzter Statur, ein wenig blattermässig im Gesicht / so fast nicht gesehen würde / beständig einen braunen Rock / böckene Hosen / und schwartzen Hut uffhabend/ seye ein Gartbruder und Marck-Dieb.

2. Ursula sein Weib/ ein untersetztes Weibsbild/ um Wintzheim sich aufhaltend/ einen braunen Rock gemeiniglich und schwartzes Mützlein tragend/ eines dickbraunen Angesichts / schwartzer Augen / und am Kopff sich schwäbisch tragend/ eine Marck-Diebin und Beutelschneiderin.

3. Der Marcketendler / auffm Sixenberg wohnhafft / mit dem Tauff-Nahmen Hanß genannt/der Zunahmen sey ihr unwissend/ein langer starcker Mann/lange braune glatte Haar/ einen langen grossen breiten Barth/ eines braunen langen Gesichts/beständig einen grauen Bauren-Rock tragend/ wäre ein Marck- und Nacht-Dieb.

4. Dessen Tochter/ Bärbel/ eine Ertzdiebin/ so zu Würtzburg schon einmal mit Ruthen ausgebeitscht worden / ein langlegtes junges Mensch/ weissen hageren Gesichts: wie sie aber itzo gekleidet/ wisse sie nicht: Diese Diebin ist vor einem Jahr um verdächtige Marckdieberey zu Pfarrweisach hieher geführt/ und weilen nichts aus ihr bekentlich zu bringen ware/ einen halben Tag mit der Geigen abgestrafft worden.

5. Jan der Holländer / ein gar langhägeriger schwatzer Mann / eines schwartzen aufgelauffenen Haars / schwartzer Augen/ und eines schwartzen Barts mit schnurren: Habe zwey gehauen oder geschnittene Maasen im Gesicht/ dann ein Hieb über die rechte Hand/ worvon die Finger gantz krumb und eingebogen/ einen leineren schlechten Kittel/ gleich einem Fuhrmann tragend: zu Zeiten aber auch sich verkleident.

6. Joanna seine Frau / ein kurtzes Weibel / welche zerrissene Kleider trägt/ schwartzbraunen dicken Angesichts/ setze sich vor denen Stadt-Thoren nieder und bettle/ und warte ihres Manns/ der auf die Märcke gehe und stehle/ wiederum unter vorermeldten Thoren/ sie aber stehle nichts.

7. Die Tragoners Maria / deß so genandten Hunds Nicols Weib/ sey ein langes dünnes Weibsbild/ weissen Angesichts/ habe den Wurm gehabt/ und dahero ein Loch in der Stirn/ und zwischen der Nasen und Leffzen eine Maasen habend / trage gemeiniglich einen grünen Rock und schwatzes Mützlein: eine Marck-Diebin und Beutelschneiderin.

8. Der

8. Der Hunds Nicola ihr Mann / ein kurtzer Kerles / von schwartzen grausen Haaren / schwartzer Augen / eines weissen runden glatten Gesichts / trage gemeiniglich einen grauen Mutzen mit blauen Aufschlägen / lederne böckene Hosen: wäre ein Marck-Dieb.

9. Der Tragoner Hänsel / mittelmässiger dicker Statur, schwartzbraune etwas wenig aufgeloffene Haar / einen grossen mächtigen gelblichtē Schnurrbarth tragend / sey anitzo ein Soldat zu Förth.

10. Pascala / eine Ertzdiebin / ein dickes etwas länglichtes Mensch / eines weissen rothen Apffelrunden Gesichts / schwartzbrauner Augen: ein braunen Rock von Zeug / dañ ein schwartz Mützlein mit Fischbein gemacht / anhabend.

11. Der so genandte Edelmann / sey wie ihr Pascala gesagt / im Meyn- oder Rheinstrohm / wisse aber nicht wie / ums Leben gekommen.

12. Ursula / der Pascalæ Geschweyhe / eine sehr lange Frau / eines langen dürren bleichen Angesichts / schwartzer Augen / gehe beständig in schwartzem Zeug gekleidet: sey eine Ertzdiebin.

13. Der Hirten Hänßel / ein junger langer Kerles / der Ursulæ ihr Anhang / eines schwartzen dürren Angesichts ohne Barth / trage einen braunen Rock mit gleichen Aufschlägen / und schwatzen Hut uffhabend / habe ohnweit Marck-Schönfeld das gehörnt- und ungehörnte Viehe gehütet.

14. Der Wendel / ein junger Auffschüßling / mitlerer Statur, gantz dünnschneidig / ein lang weisses bleiches Gesicht / lichtgrauer Augen / lichtbrauner langer glatter Haaren und einen liechtgrauen Rock mit solcher Farb Camelhärinen Aufschlägen / böckene Hosen und einen schwartzen Hut auftragend: habe auch beständig ein Pferd bey sich.

15. Anna Maria des Wendels Weib / eine lange grosse schwartze Frau / eines schwartzen langen etwas dicken Gesichts / schwartzer Augen: gemeiniglich einen braunen Cardisenen Rock und schwartzes Mützlein tragend: seye zu Würtzburg auch einmal schon eingesessen.

16. Der Holländer Georg / ein sehr langer dünnhägeriger Kerles / gantz glatte lange schwartze Haar / braunen länglichten Gesichts / sey ein junges Pürschel ohne Barth: gehe beständig in schwartzem Rock und Hut.

17. Antoni / dessen Bruder sey gestaltet / gekleidet / wie der Holländer Georg / daß man sie kaum voneinander kennen kan.

18. Der lange Georg Appel / Liß genannt / bey Franckfurth zu Haus / ein langer Mensch / schwartzer grauser Haaren / schwartze Augen / eines frischen schwärtzlichten Angesichts / wenig Barts habend / sey ein gantz tückischer Kerl / so ein Soldat gewest / und nebst seinem Vättern ausgerissen.

19. Die Krebsen Maria / des Georgens Weib / so mit andern Landstreichern herum ziehe / sey ein länglicht dünschneidiges Mensch / eines schönen weissen runden Angesichts / schwartzbraune Augen habend: gemeiniglich in grünem borscheten Rock gehend.

20. Der

20. Der welsche Frantz/ein dicker untersetzter Mensch/schwartze grauser Haaren/eines kleinen schwartzen Barts/ eines schwartzen dicken runden Gesichts und schwartzer Augen: gemeiniglich gantz braun/und in kleinen Reit-Stiefeln gehend/habe ein Pferd bey sich.

21. Appel/dessen Weib/ein kurtz Weib/dick blattermässig/ weissen Angesichts/grauer Augen: gemeiniglich in schwartzem Zeug gehend.

22. Der Kestler Andreas/ Preßburger genannt/ so sich üm Nürnberg gegen Schwabeu aufhalte/ und wegen seines zu Stadt Lauringen üm ertappeter ausgegebener falscher Müntz/ ausgebeitschten Weibs/ nicht ins Wurtzburgische getraue/ sey ein Ertzdieb und falscher Müntzer/ ein sehr langer starcker dicker Mann/gantz schwartzen Angesichts/und aufgeloffener kurtzer grauser Haar/ viel weiß in Augen/ schwartz dicken runden Angesichts: Die Kleidung/ weilen sie bey 2. Jahr nicht bey ihm gewesen/ können sie nicht wissen.

23. Ursula/des Preßburgers vor 6. Jahren zur Stadt Lauringen ausgebeitschtes Weib/ mittelmässiger Statur, ein schwartzes Weibsbild/ im Angesicht etwas Blattmässig/und schwartzer Augen/sey anitzo im Schwabenland.

24. Preßburgers bey sich habende Hur/ S. h./sey eine Schwäbin und Leyerfrau/ eine lange dürrhägerige Fran/ eines etwas länglich iedoch mehr dünn als dicken Angesichts: wisse ihren Nahmen nicht.

25. Die Nürnberger Maria/ eine alte schwrtze Frau/ und alters halber gantz herfür bucklent/gantz schwartzgelb/dürren Angesichts/gemeinigiich von braunen Pletz einen Rock/und schwartzes Mützlein tragend.

26. Georg/ ein Jung von 12. Jahren ihr Sohn/ auch schwartz dürren Angesichts/ einen braunen Rock von Pletz/ lederne Hosen und grauen Hut tragend/ würde von seiner Mutter znr Dieberey gehalten: ohngeachtet ihr der Nürnberger Maria Mann im Ottewalt sey gehenckt worden.

27. Der Schmitt/ Hanß Georg/ knappe auf einem Fuß/ wisse nicht auf wasfür einem/ sey blattermässig im Gesicht/ braumer langer unten ein wenig uffgelauffener Haaren/habe zu Culmbach das Hand-Werck gelernet/und sey daselbst gebürtig/ trage einen grauen Rock/ und ziehe mit der alten Nürberger Maria unvereheligt herumm.

28. Der Schlossers Georg zu Dörffles bey Halstatt im Stifft Bamberg ein Krämer/ ein langer starcker Mann/ braumer Haaren/ und braunen Schnurrbarts/und dessen Weib/ welche sie dreymal auf denen Märcken gesehen/ nehmen ihre 2. Söhne/ so noch Jüngling/ zum stehlen auf die Märcke mit: dieser Schlosser sey nicht mit geringen Marck-Dieben/ sondern mit vornehmen/ in spciè mit dem Pohlnischen Geörglein/ so zu Au gehenckt worden/ gegangen.

29. Der so genandte Unger/ ein kurtzer untersetzter Kerles/ schwartzer grauser kurtzer Haaren/ schwartzbraunen Angesichts/und schwartzer Augen/ trage einen braunen Rock und schwartzen Hut.

30 Christoph Dümmer/ ein Ertzdieb und falscher Müntzer vulgò der

Behm.

Behm genamt/ein dicker untersetzter Kerl/schwartzbrauner glatter Haar/eines braunen Schnurrbarts/brauner Augen/ trage sich allzeit braun.

31. Margareth dessen Weib / ein kurtz schwartzes dürrhägeriges Gesicht habend / gemeiniglich einen grünen tüchenen Rock / und schwartzes Mützlein antragend.

32. Der Kestlers Georg/ein junger dicker untersetzter Kerles ohne Bart/ schwartzer uffgeloffener Haare/ schwartzer Augen / eines dicken braunlechten Angesichts: habe ihn in einem Jahr nicht gesehen/ dahero nicht wissen könne wie er anitzo gekleidet.

33. Magdalena/deß gatzeten Sachsens Weib/der sich selbsten erschossen/ sey ein lange Frau / dicken weissen Angesichts / auf Schwäbisch/ sich bald mit einem braunen/bald einem schwartzen Rock tragend.

34. Hann Jacob/ ein junger/ Kerl kurtzer Statur, mit einer langen Nasen / und glatten bräunlichten Haaren / einen grauen Rock und schwartzen Hut gemeiniglich tragend/ sey ein Mörder und Ertzdieb / habe den so genandten Saukopff / auch einen Beutelschneider zu Eigelsdorff im Münsterischen Wirthshaus ermordet.

35. Balthasar/ des Hann Jacob Bruder / ein langer Kerl/ brauner flacher Haaren/ sey zu Staffelstein unter die Venetianer geworben worden.

36. Christoph Müller / der alte Corporal / ein kurtzer dicker Kerles/ brauner gräßlichter Haar / einen Schnurrbart habend / trage einen braunen Rock.

37. Ludwig/vulgò Spatzirer genañt/habe nur eine/und wisse nicht/was vor eine Hand/ein kurtzer Kerl/ langer gelber Haaren/ dickbrätschigten weissen runden Gesichts / ein grossen gelben Schnürrenbart habend / trage stets ein Schärffen/sey ein Marck- und Nacht-Dieb.

38. Der Wirth zum Greiff/zu Förth bey Nürnberg/sonsten der Tobacks-Georglein genannt / beherberge die Diebe und falsche Müntzer / kauffe auch ihnen die falsche Müntze ab/ und vertreibe sie nacher Nürnberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0011-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0012-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0013-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0015-3

Ne 2494. 40

– Tresor –

VDA

N. C

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105569-p0018-0

Verzeichniß

Der jenigen/welche der zu Ebern im Hochstifft Würtzburg und Hertzogthum Francken inhafftirt gewesene/ Conrad Rosenberger/ und dessen Ehe-Weib Chri[illegible]. beschehener Justificirung und mit dem Strang v[illegible]ber/ Marck- und Nacht- Diebe/ auch falsche Müntz[illegible]ßt- und peinlichen Fr[illegible]

DEr Schneider[illegible]lichtgelben glatten Haars/ den [illegible]r Statur, ein wenig blattermässig[illegible] würde / beständig einen braune[illegible]vartzen Hut uffhabend/ seye ein[illegible]

2. Ursula sein Weib[illegible] Wintzheim sich aufhaltend/ einen braunen [illegible] Mützlein tragend/ eines dickbraunen Ange[illegible]n Kopff sich schwäbisch tragend/ eine Marc[illegible]

3. Der Marcketend[illegible]ft / mit dem Tauff-Nahmen Hanß genannt/ [illegible]/ein langer starcker Mann/lange braune gla[illegible]reiten Barth/eines braunen langen Gesichts[illegible] Rock tragend/wäre ein Marck- und Nacht[illegible]

4. Dessen Tochter/[illegible]Würtzburg schon einmal mit Ruthen ausgeb[illegible]inges Mensch/weissen hageren Gesichts: n[illegible]icht: Diese Diebin ist vor einem Jahr üm ve[illegible]rmeisach hieher geführt/und weilen nichts [illegible]/einen halben Tag mit der Geigen abgestra[illegible]

5. Jan der Holländ[illegible]atzer Mann / eines schwartzen aufgelauffen[illegible]nd eines schwartzen Barts mit schmurren: [illegible]ene Maasen im Gesicht/dann ein Hieb über[illegible]er gantz krumb und eingebogen/einen leinere[illegible]uhrmann tragend: zu Zeiten aber auch sich [illegible]

6. Joanna seine [illegible]e zerrissene Kleider trägt/ schwartzbraunen [illegible]nen Stadt-Thoren nieder und bettle/ und w[illegible]ärcke gehe und stehle/wiederum unter vore[illegible]ichts.

7. Die Tragoner[illegible]os Nicols Weib/sey ein langes dünnes Weil[illegible]den Wurm gehabt/ und dahero ein Loch in [illegible]en und Leffzen eine Maasen habend / trage gemeiniglich einen grünen Rock und schwatzes Mützlein: eine Marck-Diebin und Beutelschneiderin.

8. Der